



Haushalt 2014 – 1500 zusätzliche Beförderungen – Wichtiges Signal für attraktivere Polizei – Kritik an verspäteter Besoldungsanpassung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die ersten Haushaltsberatungen hat die neue Landesregierung hinter sich und ihr Haushaltsvorschlag für 2014, der am 4. Juli 2013 auf der Landespresskonferenz vorgestellt wurde, wird von den Regierungsfractionen SPD und Grüne als „seriöse und solide Finanzplanung für Niedersachsen“ bewertet. Die SPD-Fraktionsvorsitzende Johanne Modder konstatiert, dass das Kabinett mit dem Haushaltsvorschlag 2014 „... einen mutigen, richtigen und verantwortbaren Schritt gegangen ist, einen klaren Schwerpunkt in der Bildungs- und Familienpolitik setzt und damit beginnt, die Versäumnisse der ehemaligen CDU/FDP-Landesregierung abzuräumen.“

Die Oppositionsfractionen sehen dies naturgemäß anders. So sind nach Meinung des stellv. CDU-Fraktionsvorsitzenden Reinhold Hilbers die vorgestellten Ergebnisse der Landesregierung „... enttäuschend und die Beamten müssen die rot-grünen Wahlversprechen finanzieren, indem sie ein halbes Jahr auf ihre Besoldungsanpassung warten werden.“

Was nicht verwundert ist, dass wieder einmal alle notwendigen Verbesserungen in Bausch und Bogen von Herrn Zentgraf, dem Vorsitzenden des Bundes der Steuerzahler, abgelehnt werden. Hier fehlen leider das Fachwissen und die Rückkopplung mit Betroffenen und Insidern.

Die GdP bewertet den Vorschlag für die Polizei als einen ersten richtigen Schritt zur Verbesserung der Attraktivität in der Polizei. Vor den Haushaltsberatungen des Kabinetts in den Räumlichkeiten des Landessportbundes in Hannover, hat die GdP als einzige Polizeiinteressenvertretung die Politiker mit einer starken Abordnung begrüßt und Ministerpräsident Weil und Finanzminister Schneider noch einmal die gewerkschaftlichen Forderungen übermittelt. Die Aktion wurde von vie-



GdP-Landesvorsitzender Dietmar Schilff (Mitte) übergibt mit ver.di- und GEW-Vertretern gemeinsam den symbolischen Forderungsbrief der ÖD-Gewerkschaften im DGB an Ministerpräsident Stephan Weil. Foto: CH

len Medien begleitet und es fand eine ausführliche Berichterstattung im Radio, Fernsehen und in Zeitungen statt.

Mit den 750 Hebungen von A 9 in A11-Stellen erfüllt die Landesregierung punktgenau die diesbezügliche Erwartung der GdP für 2014, die in Gesprächen mit Ministerpräsident Weil, Finanzminister Schneider, Innenminister Pistorius, SPD-Fraktionsvorsitzende Modder sowie den Innenausschussmitgliedern von SPD und Grünen seit Wochen vorgetragen wurden. Dies ist ein gewaltiger Schluck aus der so oft zitierten Pulle und damit haben nicht viele gerechnet.

Die Stellenhebungen ergeben für 2014 – neben den ca. 360 Beförderungen wegen Pensionierungen aus dem ehemaligen g. D. – noch einmal **1500 zusätzliche** Beförderungen, 750 von A 9 nach A 10 und 750 von A 10 nach A 11. Diese helfen mit, die überlangen Wartezeiten zum Oberkommissar abzubauen, sind zudem ein klares Zeichen für eine bessere Bewertung der Polizei insgesamt und sie erteilen darüber hinaus dem für die Polizei so katastrophalen A11-Erlass endlich eine deutliche Absage. Die Kosten belaufen sich mit diesem Programm auf ca. neun Millionen Euro pro Jahr und müssen nicht im Polizeihaushalt an anderer

Stelle eingespart werden. Wenn wahr ist, was man immer hört, dass in Gesprächen zwischen dem jeweiligen Finanzminister und dem Ressortchefs um jeden Euro hart gekämpft werden muss, so kann man sich für dieses Programm auch einmal bedanken, insbesondere bei Innenminister Pistorius, der in Gesprächen mit der GdP und den Personalräten sehr genau zuhört, nichts verspricht, aber sich – wie man sieht – mit Erfolg einsetzt. Die Gesprächskultur mit dem neuen Innenminister ist hervorragend, auch wenn in einigen Punkten nicht sofort Lösungen in allen Detailfragen gefunden werden können, insbesondere wenn dies Geld kostet. Das ist auch normal, da der Innenminister und wir als GdP unterschiedliche Rollen innehaben. Es geht aber um ein faires Miteinander – insbesondere bei gegenteiliger Auffassung –, um Gespräche und Auseinandersetzungen auf Augenhöhe und den echten Willen, notwendige Verbesserungen herbeizuführen.

Das alles ist derzeit bei Innenminister Pistorius vorhanden und wird uns im Übrigen auch von den Dienststellenbereisungen berichtet, dass neben der notwendigen und vorhandenen Fach- und Amtsautorität, der erforderlichen Sachlichkeit und dem aktiven Zuhören auch immer eine gehörige Portion Menschlichkeit und Humor „rüberkommt“.

Viele Beschäftigte in der Polizei sprechen schon jetzt von einer neuen Führungskultur.

Wahrscheinlich gibt es jetzt einige die sagen, nun schmiert die GdP dem Pistorius Honig um den Bart. Darum geht es genau nicht. Es wird noch Auseinandersetzungen geben, bei denen die GdP wie gewohnt klare Kante zeigen wird. Und mit der Kritik an der geplanten verschobenen Besoldungsanpassung für 2014 ist dies ja auch schon

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 2

geschehen. Aber wenn der „Neue“ bei allen notwendigen Erfordernissen in anderen Politikfeldern wie Bildung, Soziales, Jugend, Infrastruktur usw., die

Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die Ausgabe **9/2013 bis zum 30. August 2013** und für die Ausgabe **10/2013 bis zum 27. September 2013**.

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50
Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp-online.de

Redaktion:

Hinrich Heidemann
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur
des Landesjournals)
Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp-online.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35
vom 1. Januar 2013
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 396-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454

mit Sicherheit nicht weniger wichtig sind, 9 Millionen Euro für 1500 zusätzliche Beförderungen in 2014 rausholt, dann loben wir als GdP gerne. Neben den genannten Verbesserungen sind auch noch zusätzliche Plätze für die Angestelltenlehrgänge I und II, mehr Mittel für den Vorbereitungsdienst, angehobene Einstellungszahlen bereits zum 1. Oktober 2013 und drei Umwandlungen von A 7 nach A 12 sowie neun Hebungen von A 9 nach A 10 für Polizeiverwaltungsbeamte/-innen vorgesehen.

In diesem Zusammenhang sei auch ein Dank an die Kollegen/-innen des Landespolizeipräsidiums übermittelt, die sehr gute Vorarbeit geleistet haben – und ein Dank auch an das gesamte Kabinett, das dies mitträgt.

Nichtsdestotrotz bleibt bei der Polizei noch viel zu tun. Die finanziellen Einbußen der letzten Jahre und das praktizierte Obersticht-Unter-Prinzip haben tiefe Wunden hinterlassen, die es zu schließen gilt. Die Reden der Oppositionsfraktionen von 2003 bis 2013 machen dabei Hoffnung, haben aber auch Erwartungen geweckt. Und auch Innenminister Pistorius scheint weiteren Handlungsbedarf zu sehen. So bemerkte er in einem großen Interview in der Braunschweiger Zeitung am 5. Juli 2013 richtig, *dass die alte Landesregierung das Weihnachts- und Urlaubsgeld abgeschafft habe und dies dazu führe, dass ein Polizist in Niedersachsen zwar bei A 9 anfängt, faktisch aber nur A 8 erhält. Das sei problematisch, denn es handele sich ja nicht um Großverdiener. Zudem mache es die Nachwuchsgewinnung nicht leichter, so der Innenminister.*

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

bei aller Freude über die notwendige Verbesserung der Bewertung in der Polizei und für die Kolleginnen und Kollegen, die sich über eine Beförderung nächstes Jahr freuen können, bleibt bei der Besoldungsanpassung für 2014 ein starker Kritikpunkt. Die Verzögerung der Besoldungsanpassung um fünf Monate ist ungerecht und wird vonseiten der GdP auch nicht akzeptiert.

Positiv ist zwar, dass die Anpassung um 2,65% für 2013 zeit- und inhalts-gleich erfolgt ist und die Nachzahlungen seit Januar 2013 mit den Augustgehältern ausgezahlt werden sollen. Positiv ist auch, dass laut Kabinetts-vorschlag ab Juni 2014 die 2,95% auch dauerhaft gehaltswirksam werden und es kein Auseinanderdriften zwischen den Besoldungsgruppen gibt. Außeror-

dentlich zu begrüßen ist ebenso, dass Versorgungsempfänger nicht abgekoppelt sind und wahr ist auch, dass Niedersachsen im Vergleich zu den meisten anderen Ländern mit seinen Beamten besser umgeht. Dass andere Länder ihre Beamten so missachten, kann und darf aber ebenso keine Begründung sein, ebenso, wie ausschließlich Haushaltsprobleme laut Gerichtsurteilen auch kein Argument für spätere Besoldungsanpassung sein dürfen.

Es kann so zukünftig eindeutig nicht weitergehen. Immer wieder haben wir als Gewerkschaften den Eindruck, Bittsteller für unsere verbeamteten Mitglieder zu sein. Das Gemeinwesen wird aber im Verbund der verschiedenen Beschäftigtengruppen aufrechterhalten. Das Hochwasser z. B. ist neben den vielen Ehrenamtlichen auch von Tausenden Beamten/-innen bekämpft worden, ob aus Feuerwehr, Kommunalverwaltung, Polizei und anderen. Warum also geht Politik dann immer wieder so schlecht mit den Beamten um?

Warum sieht die Politik nicht endlich ein, dass es eine Entwürdigung der Arbeitsleistung ist, wenn eine Gruppe immer wieder Sonderopfer bringen soll. Steigen die Lebenshaltungskosten bei Beamten/-innen weniger stark an?

Um eines klarzustellen, es geht hier nicht um Neid, im Gegenteil, es geht um Gerechtigkeit gegenüber der Arbeitsleistung von allen im öffentlichen Dienst.

Die Fraktionsvorsitzende der SPD, Frau Modder, hat am 3. Juli in ihrer Presseerklärung zum Haushaltsvorschlag des Kabinetts geäußert: „Der Beschluss über den Haushalt ist von jeder die Königsdisziplin des Parlaments. Deshalb wird meine Fraktion natürlich nach der Sommerpause den Vorschlag der Landesregierung für den Haushalt 2014 genau analysieren und bewerten.“ Die GdP liegt bei Frau Modder und anderen Parlamentariern schon im Briefkasten oder wir haben auf die Anrufbeantworter gesprochen, um bereits die Sommerpause für Gespräche zu nutzen, damit die Haushaltsberatungen im Herbst noch gerechtere Lösungen erbringen. Mit DGB, ver.di und GEW werden wir uns über die bereits geäußerte Kritik und den zu führenden Gesprächen hinaus auch Gedanken über öffentlichkeitswirksame Aktionen machen.

Die GdP Niedersachsen wird darüber hinaus im GdP-Bundesvorstand eine Diskussion über die Möglichkeit



LEITARTIKEL

anregen, neben den Tarifverhandlungen auch verbindliche Absprachen über eine zeit- und inhaltsgleiche Übertragung auf den Beamtenbereich zu führen. Das Auseinanderdividieren der unterschiedlichen Beschäftigtengruppen muss endlich ein Ende haben.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit der Konstituierung des Landtages mit der Vereidigung der niedersächsischen Landesregierung am 19. Februar 2013 ist schon einiges passiert. Etliche Punkte sind umgesetzt oder angegangen, die von der GdP initiiert wurden oder aus dem GdP-Attraktivitätsprogramm weiterhin in die politische Diskussion eingebracht werden. Das Thema Bereitschaftszeiten ist auf einem guten Weg, der Beschluss zum

Endlagersuchgesetz und damit ein Aussetzen weiterer Castortransporte nach Gorleben ist ein wichtiger gesellschaftlicher Schritt und eine Entlastung für die Polizei, die fortschrittliche Verbesserung des Personalvertretungsgesetzes ist in der Diskussion, Gleichstellung wird konkret vorangetrieben, der A11-Erlass ist abgeschafft und damit sind Perspektiven wieder für alle geöffnet, nach A 11 zu kommen. Auch die Ausweitung von A12- und A13-Stellen hat die GdP schon lange gefordert, der derzeitige Schwerpunkt ist aber eindeutig die Verringerung der Wartezeiten von A 9 nach A 10.

Und aufgrund der Intervention der GdP sprechen wir wieder über die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung in

der Polizei, ohne eine neue Trennungsdiskussion der Sparten.

Polizeiarbeit ist vor allem Teamarbeit von Tarif, Schupo, Kripo und Verwaltung. Damit erringen wir die notwendigen Erfolge und deshalb stehen wir in der Öffentlichkeit so gut da. Die Vielfältigkeit unseres Berufes und die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung macht unsere Kompetenz aus.

Das ist seit jeher die Position der GdP und deshalb stellen wir unseren 30. Ordentlichen Landesdelegiertentag vom 19. bis 21. November dieses Jahres auch unter das Motto:

„KOMPETENZ DURCH VIELFALT!“

Dietmar Schilff, Landesvorsitzender

PD BRAUNSCHWEIG

Harry Döring in vorzeitigen Ruhestand verabschiedet – Michael Pientka neuer PP in Braunschweig

In einer ausgiebigen – fast dreistündigen – Feierstunde wurde der langjährige Braunschweiger PP Harry Döring auf eigenen Wunsch nach 46 Dienstjahren am 27. Juni 2013 durch Innenminister Pistorius in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedet.

Neben dem Innenminister sprachen für die Polizeipräsidenten Landespolizeipräsident Uwe Binias, für



Boris Pistorius und Harry Döring

die Leitungsrunde der PD Braunschweig der Ltd. PD Willi Berg, für die Justizbehörden Generalstaatsanwalt Norbert Wolf, für die Personalräte Angelika Rahn und Manuel Skokalski und den geistigen Beistand steuerte der Polizeiseelsorger Frank

Waterstraat bei. Harry Döring wurde als absoluter Polizeifachmann mit Ecken und Kanten beschrieben, der seine Dienstzeit bis auf wenige Ausnahmen fast gänzlich im Bereich Braunschweig – Bezirksregierung und PD – verbrachte.

Döring machte in seiner Abschiedsrede deutlich, um was es ihm ging. Kritik äußerte er an den immer wieder stattfindenden Bestrebungen einzelner „Ewiggestriger“, die Polizeispalten zu wollen, indem sie die K-Schiene überproportional bewertet sehen wollen. Das hätte ihn genervt, so Döring. An den Innenminister gewandt, appellierte er, die viel zu langen Wartezeiten von A 9 nach A 10 zügig zu minimieren.

Anwesende waren sich in der Bewertung einig, dass diese absolut richtige Aufforderung schon gegenüber dem alten Innenminister, und zwar auch öffentlich, angebracht gewesen wäre. Döring machte weiter deutlich, dass er fast seit Beginn seiner Dienstzeit gerne in seiner Gewerkschaft (der GdP) gewesen ist, auch wenn es den ein oder anderen Disput gegeben hätte; gute Interessenvertretung sei aber unabdingbar und dringend erforderlich. Und er stellte auch heraus, dass ein Polizeipräsident nur dann gut dastehen könne, wenn die Mannschaft gut sei. Bei den vielen anwesenden „nor-

malen Mitarbeitern/-innen“ bedankte er sich dann auch mit feuchten Augen und verabschiedete sich kurz mit dem Wort „Tschüss“. Die GdP Niedersachsen wünscht Harry Döring einen gesunden (Un-)Ruhestand und stets eine gute Betreuung durch die zuständige GdP-Seniorengruppe.

Nach der Verabschiedung wurde mit Michael Pientka der neue PP eingeführt, dem die GdP stets eine glückliche Hand und gute Entscheidungen wünscht. Nach Drucklegung



Boris Pistorius und Michael Pientka Fotos: GdP

dieser Ausgabe gab es auch schon einen ersten intensiven Austausch zwischen dem Landesvorsitzenden Dietmar Schilff und PP Michael Pientka, über den die DP in der nächsten Ausgabe berichten wird.

Red



GUTE ARBEIT. SICHERE RENTE. SOZIALES EUROPA. AKTIVER STAAT.

Für Verteilungsgerechtigkeit bundesweit.
Für einen konsequenten Politikwechsel.

Kommt zur Demo!
7. SEPTEMBER 2013
IN HANNOVER

■ 11 Uhr Auftaktkundgebungen:
Goseriede/Steintorplatz
und Schützensplatz
■ ab 11.30 Uhr
Demonstrationszüge
durch die Innenstadt
■ ab 13 Uhr Abschlusskundgebung
auf dem Opernplatz

FÜR UNS ALLE
GUTE ARBEIT SICHERE RENTE
SOZIALES EUROPA AKTIVER STAAT

Rednerin:

- Frank Bsirske, Vorsitzender von verdi
- Susanna Camusso, Generalsekretärin der Gewerkschaft CGIL (Italien)
- Dr. Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer Der PARITÄTISCHE Gesamtverband
- Helga Schwitzer, Vorstandsmitglied der IG Metall

Anpassung der GdP-Mitgliedsbeiträge zum III. Quartal 2013

Im Zuge der Tarif-, Besoldungs- und Versorgungserhöhungen zum 1. 1. 2013 werden die Mitgliedsbeiträge der GdP angepasst.

Die Anpassung erfolgt im gleichen Verhältnis wie die Erhöhungen, das heißt um 2,65% für die Tarifbeschäftigten, Beamtinnen, Beamten und Versorgungsempfänger sowie 0,25% für Rentner/-innen.

Die Mitgliedsbeiträge der GdP orientieren sich am Einkommen unserer Mitglieder. Daher erfolgt – wie auch in der Vergangenheit – eine Anpassung bei Einkommenserhöhungen.

Diese wird zeitversetzt zum III. Quartal 2013 wirksam werden.

In die abgedruckte Tabelle (siehe Seite 5) sind die angepassten Beiträge bereits eingepflegt worden. **JH**

SEPA

In eigener Sache

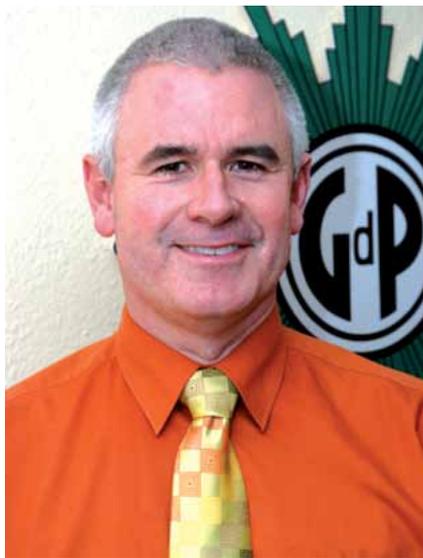
Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, die Umstellung des allgemeinen Zahlungsverkehrs auf die europäischen Normen (Single Euro Payment Area – SEPA) erfordert, dass auch die GdP ihre finanziellen Aktivitäten anpassen muss. Dies betrifft natürlich in erster Linie den Einzug unserer Mitgliedsbeiträge mittels Lastschriftverfahren (Einzugsermächtigungsverfahren). Dafür benötigen wir Eure Unterstützung.

Als Beitrag zur Schaffung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraumes stellen wir ab dem

1. November 2013

auf das europaweit einheitliche SEPA-Verfahren um.

Im ersten Schritt werden wir die Mitglieder-Mandatsreferenznummer, den Monatsmitgliedsbeitrag und unsere Gläubiger-ID (DE17ZZZ0000054080) im Kontoauszug des Bankeinzuges zum 1. August 2013 mitteilen und auch den nächsten Abbuchungstermin vermerken. An dieser Stelle bitten wir um Überprüfung, ob alle Angaben noch aktuell sind und um Benachrichtigung, falls dort fehlerhafte Angaben erscheinen. Die auch für Euch zukünftig wichtigen persönlichen



Martin Hellweg, Landeskassierer Foto: GdP

lichen IBAN und BIC teilt Euch Eure Bank auf den Kontoauszügen mit. Bei der IBAN handelt es sich um eine Kombination der bislang verwendeten Kontonummern und Bankleitzahlbezeichnungen, die zukünftig als international einheitliche Kontonummer geführt wird. Die BIC ersetzt die nationalen Bankleitzahlen als international gültige Bankleitzahl.

Grundsätzlich sollte die bereits erteilte Einzugsermächtigung auch für die SEPA-Lastschrift weiter fortgelten. Der Geschäftsführende Vorstand ist allerdings der Auffassung, dass wir unseren Mitgliedern gegenüber verpflichtet sind, alle finanziellen Angelegenheiten, auch über gesetzliche Vorgaben hinaus, aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Euch, das hier bereitgestellte Formular (auch im Internet unter www.gdp-niedersachsen.de abrufbar), das eine SEPA-Lastschriftermächtigung enthält, auszufüllen und an uns zurückzusenden.

Zu Eurer Kenntnis haben wir hier (Seite 5) und auch am angegebenen Ort auf der Homepage noch einmal die aktuelle Beitragstabelle abgebildet. Der Einzug der Mitgliedsbeiträge soll dabei wie gewohnt zum 1. Werktag der Monate Februar, Mai, August, November erfolgen.

Für Eure Unterstützung bedanke ich mich im Namen des Geschäftsführenden Vorstandes ganz herzlich bei Euch.

**Mit kollegialen Grüßen,
Martin Hellweg,
Landeskassierer**



Beitrag Gewerkschaft der Polizei Niedersachsen Stand 01.07.2013

<i>Beamte</i>				<i>Tarifbeschäftigte</i>			
	Aktiv	Pensionäre	Hinter- bliebene		Aktiv	Rentner	Hinter-bliebene
Besold.- Gruppe	Monats- beitrag	Monats- beitrag	Monats- beitrag	Entgelt- Gruppe	Monats- beitrag	Monats- beitrag	Monats- beitrag
Anwärter	3,64 €	---	---	Azubi`s	3,64 €	---	---
SBG*	6,26 €	---	---	SBG*	6,26 €	---	---
A 0	8,40 €	5,87 €	3,38 €	1	8,40 €	5,30 €	3,04 €
A 1	9,89 €	6,92 €	3,96 €	2	9,86 €	6,28 €	3,60 €
A 2	10,64 €	7,43 €	4,26 €	2Ü	10,63 €	6,79 €	3,88 €
A 3	11,25 €	7,87 €	4,51 €	3	11,24 €	7,19 €	4,11 €
A 4	11,57 €	8,10 €	4,62 €	4	11,56 €	7,41 €	4,23 €
A 5	11,95 €	8,35 €	4,78 €	5	11,94 €	7,64 €	4,36 €
A 6	12,32 €	8,62 €	4,93 €	6/7	12,31 €	7,90 €	4,51 €
A 7	13,13 €	9,20 €	5,26 €	8	13,12 €	8,43 €	4,82 €
A 8	13,63 €	9,55 €	5,46 €		13,62 €	8,76 €	5,00 €
A 9	15,06 €	10,53 €	6,03 €	9	15,04 €	9,69 €	5,54 €
A 9 m.Z.	15,87 €	11,11 €	6,34 €	10	15,86 €	10,24 €	5,84 €
A 10	16,41 €	11,50 €	6,57 €	11	16,40 €	10,60 €	6,06 €
A 11	18,86 €	13,20 €	7,54 €	12	18,83 €	12,20 €	6,97 €
A 12	20,41 €	14,28 €	8,16 €	13	20,39 €	13,21 €	7,55 €
A 13	22,88 €	16,03 €	9,17 €	14	22,86 €	14,86 €	8,48 €
A 14	23,58 €	16,51 €	9,41 €	15	23,56 €	15,32 €	8,74 €
A 15	26,43 €	18,50 €	10,59 €	15Ü	26,40 €	17,19 €	9,81 €
A 16	29,23 €	20,46 €	11,69 €				
B2 - B4	33,64 €	23,55 €	13,46 €				
B5 - B7	38,20 €	26,73 €	15,28 €				

Der Beitrag für Altersteilzeit-Beschäftigte entspricht dem der Rentner/Pensionäre. Eine weitergehende Rückstufung ist nicht möglich. Für Teilzeitbeschäftigte gilt folgende Regelung: Der Beitrag wird entsprechend der geleisteten Arbeitszeit prozentual aus den jeweiligen Beitragsgruppen errechnet.

* SBG = Sonderbeitragsgruppe

Name, Vorname (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

An die
Gewerkschaft der Polizei
Niedersachsen
Berckhusenstraße 133 A
30625 Hannover
vorab per Fax: 05 11/5 30 37 50

Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschriftmandat

Konto _____ BLZ _____

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN: DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

1. Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Gewerkschaft der Polizei (Gläubiger-ID: DE17ZZZ00000054080) widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit (1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November) durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

2. SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Gewerkschaft der Polizei (Gläubiger-ID: DE17ZZZ00000054080), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Gewerkschaft der Polizei auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum

Unterschrift



„Ein gutes Signal für die Polizeiverwaltung“

Am 8. Juli 2013 fand ein Gespräch zwischen den Mitgliedern des GdP-Fachausschusses Polizeiverwaltung, Detlef Ruppelt (Vorsitzender) und Hans-Jörg König (stellv. Vorsitzender), dem Landesvorsitzenden der GdP, Dietmar Schilff, und dem Landespolizeipräsidenten Uwe Binias statt.



Dietmar Schilff, Detlef Ruppelt, LPP Binias, Hans-Joachim König Foto: Frau Müller, LPP

In freundlicher und von gegenseitiger Offenheit geprägter Atmosphäre wurden die aktuellen Probleme in folgenden Themenbereichen erörtert und die jeweiligen Vorstellungen hierzu dargelegt:

- Perspektiven für die Polizeiverwaltung, Stellenhebungen
- Gemeinsamer Stellenplan
- Bedarfsgerechte Dienstpostenbewertung

- Freisetzungsprogramm, Wiedereinstellung des Personalabgangs i. H. v. 70 Vollzeiteinheiten (VZE) in der Laufbahngruppe 2
- Nachwuchsgewinnung und -bindung
- Fortbildung für Polizeiverwaltungsbeamte/-innen

• Situation in der Laufbahngruppe 1 (ehem. mittlerer Dienst)

LPP Binias machte deutlich, dass im Rahmen der Haushaltsberatungen 2014 folgende Verbesserungen in der Polizeiverwaltung vorgesehen sind:

- drei Umwandlungen von A 7 nach A 12

- neun Hebungen von A 9 nach A 10

In dem Gespräch ergab sich ferner, dass die Gesamtsituation der Polizeiverwaltung einer ganzheitlichen Betrachtung bedarf. Diesbezüglich sagte LPP Binias erfreulicherweise zu, dies mit einem eigenen Projekt „Fortentwicklung des Polizeiverwaltungsdienstes“ untersuchen zu lassen.

FA-Vorsitzender Detlef Ruppelt: „Das ist ein gutes Signal für die Polizeiverwaltung.“ **Red.**

Anzeige

5-tägige Flusskreuzfahrt mit A-ROSA MIA vom 11. bis 15. Dezember 2013



ab
468,-

Donau-Weihnachtsmärkte

Der Duft von würzigem Glühwein und frischem Lebkuchen liegt in der Luft, sanfte Schneeflocken rieseln auf die weihnachtlich geschmückten Buden herab. Lassen Sie sich von uns zu den schönsten Weihnachtsmärkten Europas entführen, auf der Suche nach dem wahren Winterzauber. Erleben Sie nach Sonnenuntergang den besonderen Glanz des historischen Christkindlmarktes in Wien oder die liebevoll gestaltete Märchenwelt des Linzer Nikolausmarktes. Wenn dann noch die weiß gepuderten Berge im Hintergrund vorbeiziehen, dann haben Sie ihn gefunden: Ihren Winterzauber. Wir fahren mit der DB von Kiel nach Passau, besteigen die A-ROSA MIA und erleben den vorweihnachtlichen Zauber auf eine ganz besondere Art.

Preise

pro Person in Doppelkabine **468,-*** Euro

Aufpreis Einzelkabine **205,-** Euro

* mit Bahncard, ohne + 26,- €, Einzelkabinenzuschlag je nach Kategorie; Frühbucherpreis – gilt bis zum 31. August 2013, danach + 60,- €.

A-ROSA-MIA-Vollpension plus bedeutet: Einschiffungssnack, ausgewogenes und leckeres Frühstücksbuffet, umfangreiches Mittagsbuffet, Tee- und Kaffeestunde sowie ein hervorragendes Dinnerbuffet am Abend. **Zum Schiff:** Die A-ROSA MIA wurde 2003 gebaut und in Dienst gestellt. Sie hat 100 Kabinen, nimmt maximal 242 Passagiere auf und fährt unter deutscher Flagge. Alle Kabinen sind Außenkabinen und haben zum Teil einen französischen Balkon. Weitere Kabinenkategorien vorhanden.

Im Preis von ab 468,- €*

sind folgende Leistungen enthalten:

- DB An- und Abreise ab/bis Heimatbahnhof in der 2. Wagenklasse
- Transfer Bahnhof – Schiff – Bahnhof
- A-ROSA MIA Vollpension plus
- Flusskreuzfahrt auf der A-ROSA MIA in der gebuchten Kabinenkategorie
- Tischgetränke zu den Hauptmahlzeiten (u.a. Bier und Wein) und Mineralwasser in den Kabinen
- Stadtrundfahrt Linz (halbtags)
- Hafengebühren
- 30% Ermäßigung auf SPA-Anwendungen
- GdP-Reiseleitung

aROSA

Lust auf Schiff



GdP-Mitgliederservice

GmbH NIEDERSACHSEN

Weitere Informationen und Anmeldungen

GdP-Touristik

Berckhusenstraße 133a

30625 Hannover

Telefon 0511 / 5 30 38 10

Telefax 0511 / 5 30 38 50

service@gdp-service.de

Es gelten die Bedingungen des Veranstalters: A-ROSA-Flussschiff GmbH, Rostock. Tarif: A-ROSA SELECT, Mindestteilnehmer: 16 Personen. Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten.



PERSONALENTWICKLUNG**Berufliche Fortentwicklung in der Polizei Niedersachsen**

Die Aufhebung des Dienstpostenkonzeptes A 11 und der damit verbundenen Limitierung der Beförderungsmöglichkeiten auf Sockel- und Katalogdienstposten sind maßgeblich auf die beharrliche und konstruktive Arbeit der GdP zurückzuführen.

Jetzt müssen Wege gefunden werden, wie mit der bestehenden Situation aktuell und perspektivisch umgegangen werden kann. Vor diesem Hintergrund hat das MI mittlerweile eine landesweite Arbeitsgruppe in der Verantwortung der PD Oldenburg installiert, die sich mit dem Thema Berufliche Fortentwicklung unter Einbeziehung der neuen Modalitäten zu A 11/A 12 auseinandersetzen wird. Die GdP hat in einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe ein Strategiepapier entwickelt, das am 11. 6. 2013 im Rahmen einer Kreisgruppenkonferenz mit der Basis abgestimmt wurde.

Grundlage ist die – bereits im Attraktivitätsprogramm der – GdP beschriebene Möglichkeit einer Ämterbündelung

A 9 bis A 11, die mittlerweile für Verwaltungsbereiche des Bundes praktiziert wird, und für deren rechtliche Legitimation eine Anpassung des niedersächsischen Besoldungsrechts erfolgen muss. Daneben geht der Auftrag einer GdP-internen Arbeitsgruppe noch weiter und umfasst die Erarbeitung eines Perspektivprogramms zur strukturellen Personalentwicklung in der gesamten Polizei.

Weitere Eckpunkte unseres „Perspektivfahrplans“, der ausdrücklich auch die Bereiche Tarif und Verwaltung mit berücksichtigt, sind:

Im Bereich des Vollzuges schlagen wir zunächst eine strukturierte Analyse der ehemals festgelegten Sockeldienstposten vor. Ziel ist die Identifizierung von Dienstposten (DP), die in Zukunft mit A 12 zu bewerten sind. Angestrebt wird eine Bewertung dieser DP im Haushaltsjahr 2015. Bis zu diesem Zeitpunkt sind diese Planstellen fest mit einer Planstelle A 11 zu hinterlegen. Eine weitere Unterscheidung von DP innerhalb A 11 ist damit entbehrlich. Einhergehend ist für den Bereich A 9 bis A 11

die Regelbeurteilung abzuschaffen. In einem zu beschreibenden Zeitraum ist die Besoldungsstufe A 11 über Erfahrungs- und Leistungsstufen zu erreichen, um dem Grundsatz Eignung, Befähigung und Leistung nachzukommen.

Das GdP-Attraktivitätsprogramm fordert zudem eine Aufstockung des ehemaligen höheren Dienstes (h. D.). Ausgehend von einer Umwandlung der „Perspektivdienstposten A 12“, sollte auch der Stellenanteil des ehemaligen h. D. erhöht werden. Daher ist neben dem Lehrgangsaufstieg der Verwendungsaufstieg unter Beibehaltung der Stellenanteils A 13 g. D. zu ermöglichen.

Diese Grundsätze müssen jetzt weiter konkretisiert, das Vorgehen mit dem LPPBK abgesprochen und in die dienstliche Arbeitsgruppe eingebracht werden.

Ziel muss es sein, aufeinander abgestimmte Entwicklungsperspektiven für alle Beschäftigten im Tarif-, Verwaltungs- und Vollzugsbereich zu schaffen.

Klaus Dierker

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Unter dem Motto „MITEINANDER und FAIR! Gegner nur im Spiel!“ starten die GdP-Bezirksgruppen ZPD und Braunschweig im August eine Plakataktion zur neuen Fußballbundesliga-Saison. Damit soll insbesondere bei den niedersächsischen Derbys zwischen Eintracht Braunschweig, Hannover 96 und dem VfL Wolfsburg zur Fairness auch außerhalb des Platzes aufgerufen werden. Innenminister Boris Pistorius (links im Bild) und der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff (rechts) unterstützen die Idee, die zur aktuellen Fußball-Aktion der GdP Niedersachsen passt. Das entstandene Foto wird als Basis des Plakatmotivs genutzt und zeigt zudem Angelika Rahn (zweite von links) sowie die Initiatoren Jörg Kremer (Bezirksvorsitzender Braunschweig, Mitte) und Frank Jürges (Bezirksvorsitzender ZPD, zweiter von rechts).

Foto: Kerstin Loga

Termincheck**JHV der KG Aurich**

Am Donnerstag, 19. 9. 2013, findet ab 17.00 Uhr die JHV der KG Aurich in der Gaststätte „Zum Sandkrug“, Egelser Str. 176, 26605 Aurich, statt. Im Rahmen dieser JHV werden langjährige Mitglieder für 60, 40 und 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Klaus Dierker, stellv. Landesvorsitzender, wird zu aktuellen Themen Stellung nehmen. Im Anschluss lädt die KG alle Mitglieder zu einem Imbiss ein. Um verbindliche Anmeldung wird bis zum 12. 9. 2013 unter 0 49 41/6 06-3 48 oder 01 71/8 35 67 73 gebeten.

Christoff Leerhoff

Tagestour nach Nienburg – BG der PD Oldenburg

Die Bezirksseniorengruppe der PD Oldenburg führt am 9. 10. 2013 eine gemeinsame Tagestour mit Seniorinnen und Senioren nach Nienburg durch. Aktive Mitglieder der GdP

sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen. Das vorgesehene Tagesprogramm sieht wie folgt aus:

1. Gemeinsame Anfahrt mit dem Bus nach Nienburg
2. Besuch des Polizeimuseums
3. Gemeinsames Mittagessen im Ratskeller Nienburg
4. Geführter Stadtrundgang (ca. 1,5 Std.) durch die Altstadt

Einladungen ergehen an die Seniorsprecher der Kreisgruppen. Rückmeldung der Teilnehmerzahl bitte bis zum 16. 9. an den Koll. Horst Mauritsch.

Eckhard Schmidt

Berichte**Landkreis Harburg – Wechsel im Kreisgruppenvorstand**

Die letzte JHV der Kreisgruppe Harburg hat einige personelle Veränderungen mit sich gebracht. Der langjährige erste Vorsitzende Peter Sperling ist mit Ablauf März in den



Ruhestand verabschiedet worden. Er stellte sein Amt zur Verfügung. Als sein Nachfolger gewählt wurde Hans Ulrich (Ulli) Koch, der bislang zweiter Vorsitzender gewesen war.

Zum neuen Stellvertreter wurde Rene Pracher gewählt. Schriftführer ist weiterhin Matthias Rose. Der scheidende Vorsitzende Peter Sperling bleibt dem Vorstand als Kassierer erhalten. Des Weiteren übernahm er als „Jungpensionär“ die Funktion des Seniorenbetreuers. Stellvertretende Kassiererin ist Bärbel Gräper. Die Vertreter der Jungen Gruppe sind Christopher Weber und Marc Kowoll.

Jan Krüger

Bezirksseniorenkonferenz der BG Göttingen – Verabschiedung von Willi Böker



Die Teilnehmer der Konferenz. Foto: GdP

Bereits am 12. 3. 2013 fand die Bezirksseniorenkonferenz der BG Göttingen in Hameln-Afferde statt. In der von Helmut Bläsche moderierten Veranstaltung informierte der BG-Vorsitzende Harald Calsow über aktuelle gewerkschaftliche Themen. Der Landesseniorenvorsitzende Rudi Refinger referierte in seiner letzten offiziellen Veranstaltung über das Aktiv-Programm für Senioren (APS) und Möglichkeit der Internetnutzung.

Im Mittelpunkt der harmonischen Veranstaltung stand die Verabschiedung des Bezirksseniorenvorsitzenden Willi Böker, KG Schaumburg, der nach 25 Jahren Seniorenarbeit sein Amt aufgab. Sichtlich bewegt nahm Willi Böker die ihn ehrenden Worte für sein hohes gewerkschaftliches Engagement und seine Verdienste aus dem Seniorenkreis entgegen. Die BG Göttingen wird sein gesamtes gewerkschaftliches Wirken auf dem Bezirksdelegiertentag im Herbst würdigen. Da auch der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Müller, KG

Göttingen, und der Schriftführer Hugo Röder, KG Holzminden, aus dem Amt schieden, wurde ein personell neuer Vorstand gewählt. Die Versammlung wählte Hermann Müller, KG Göttingen, zum neuen Seniorenvorsitzenden, Wolfgang Winkel, KG Osterode, zum Stellvertreter und Gerhard Goosmann, KG Nienburg, zum Schriftführer. Nach einer Bestandsaufnahme der Seniorenarbeit in den Kreisgruppen wurden kreisgruppenübergreifende Informationsveranstaltungen angeregt. Als Hilfe zur Selbsthilfe sollen Themen erörtert werden, die den Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren entgegenkommen. Der Vorstand wird ein interessantes Programm erarbeiten und hofft, dass die Veranstaltungen auf reges Interesse stoßen. Zu den Veranstaltungen werden die Mitglieder in einem persönlichen Schreiben eingeladen.

**Hermann Müller,
Seniorenvorsitzender BG Göttingen**

KG Oldenburg-Land

Am 3. 6. 2013 besuchten wir als Kreisgruppe Oldenburg-Land (Sven Hoopmann als Vorsitzender und Manfred Rautenberg als Seniorenbetreuer) Adolf Bruns. Er ist langjähriges GdP-Mitglied der Kreisgruppe und war 1999 als Leiter der Polizeistation Hude in Pension gegangen. Zusammen mit einem Blumengesteck übergaben wir die Urkunde für 50 Jahre treue Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft der Polizei. Die Übergabe erfolgte bei strahlendem Sonnenschein und leider vier Jahre nach dem eigentlichem Termin, was Adolf

Bruns mit einem Schmunzeln kommentierte. Wir geloben Besserung.

Manfred Rautenberg

– Autoren gesucht –

Der Freundeskreis Braunschweiger Polizeigeschichte plant zur 25. Wiederkehr des Fortfalls von Mauer und Stacheldraht im Herbst 2014 eine weitere Veröffentlichung, diesmal unter dem Arbeitstitel „Wendzeit“, die die Ereignisse des Mauerfalls und der Grenzöffnung im November 1989 und der Folgezeit aus der polizeilichen Sicht zum Gegenstand hat. Hierzu werden Zeitzeugen gesucht, die in Form eines etwa zehnteiligen bebilderten Aufsatzes oder Berichtes ihre Erlebnisse und Eindrücke, Hoffnungen und auch Enttäuschungen schildern sollen, soweit diese mit dem Thema in zeitlichem Zusammenhang stehen – und zwar auf beiden Seiten des zusammenwachsenden Deutschland. Die Arbeit des Freundeskreises erfolgt ehrenamtlich und unentgeltlich. Jeder Autor erhält zwei Belegexemplare, je nach Umfang der Arbeit in Buchform oder als Broschüre, zu seiner persönlichen Verfügung.

Interessenten wenden sich bitte bis zum **15. 10. 2013** an Erich Bünthe, 38124 Braunschweig, Stolpstraße 15, E-Mail: erich.buente@gmx.de

Weitere Informationen über den Freundeskreis Braunschweiger Polizeigeschichte und deren bisher verfassten Bücher mit polizeigeschichtlichen Themen können über die Homepage Polizeigeschichte-miter lebt.de abgerufen werden.

Erich Bünthe, Sprecher

NACHRUFE

**Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen –
trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:**

Hilla, Jutta	7. 8. 1929	Krs.-Gr. Braunschweig
Hoffmann, Heike	13. 9. 1962	Krs.-Gr. Braunschweig
Jürges, Udo	3. 9. 1952	Krs.-Gr. Braunschweig
Ostrowski, Klaus	10. 9. 1937	Krs.-Gr. Goslar
Rekus, Rosa	18. 1. 1926	Krs.-Gr. Braunschweig
Riesener, Günter	30. 11. 1949	Krs.-Gr. Goslar
Wientzek, Peter	11. 8. 1943	Krs.-Gr. Hannover-Stadt
Zupke, Ingo	24. 1. 1944	Krs.-Gr. Hannover-Stadt

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten

